

AUSWÄRTSFAHRT

MSV Duisburg - SC Freiburg

Zum Auswärtsspiel in Duisburg am kommenden Sonntag, den 15. März, wird die Supporters Crew einen Bus anbieten

Sonntag, den 15. März
Preis: 40€* / 45€

Abfahrtszeiten:

Bötzingen:	5:45
Freiburg Paduaalle:	6:15
Herbolzheim McDonald's:	6:45
Offenburger Ei:	7:00

Genauere Infos zu den Fahrten erhaltet ihr vor jedem Heimspiel an dieser Stelle, auf den Plakaten am Stadion oder unter www.supporterscrew.de

Meldet euch an
per E-Mail: bus@supporterscrew.de
per Telefon: 0151/22891856
oder heute am Infostand unter der Nordtribüne.

Die Preise verstehen sich zzgl Eintrittskarte und Getränke (pauschal für 10€ erhältlich).

*Preise für SCFR-Mitglieder bei Überweisung.

In unserem Bus gilt das JuSchG.

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung:
Supporters Crew Freiburg e.V.
Postfach 514, 79005 Freiburg
VR 3915 Amtsgericht Freiburg
E-Mail: fanblock-aktuell@supporterscrew.de
Auflage: 500 St., Preis: Kostenlos
Druck: Kopierladen Kapp Freiburg
Bilder: SCFR, STU
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR®)

Der Fanblock aktuell ist ein kostenloser Informationsflyer aus der Freiburger Fanszene für die Freiburger Fanszene. Finanziert durch die Supporters Crew Freiburg e.V. und freiwillige Spenden der Fans.

AUSBLICK

Das Auswärtsspiel bei den „Zebras“ steht an. Der MSV - ein Gründungsmitglied der Bundesliga - wurde am 02. Juni 1902 als „Meidericher Spielverein von 1902 e.V.“ gegründet. 1905 schloss man sich mit dem SC Viktoria Meiderich zum Meidericher SV zusammen. Am 9. Januar 1967 bekam der MSV schließlich seinen bis heute gültigen Namen: MSV (02) Duisburg. Insgesamt spielte der MSV 28 Jahre in der 1. und 14 Jahre in der 2. Liga. Der letzte Abstieg in Liga 2 erfolgte 2008, wo man in der aktuellen Saison 08/09 anfangs jenseits von Gut und Böse im Mittelfeld rundümpelte. Nachdem am 13. Spieltag nach einer 4:3-Niederlage in Fürth und einem Rückstand von 11 Punkten auf einen Relegationsplatz für Rudi Bommer nach knapp 2 Jahren Amtszeit beim MSV schließlich Schluss war, trat dessen Nachfolge Peter Neururer an und brachte es zu einer beachtenswerten Serie. Seit dem 14. Spieltag, seinem ersten Spiel, ist der MSV ungeschlagen, hat 19 Punkte aus diesen 9 Partien geholt und ist mit 13 von 15 möglichen Punkten bis jetzt die zweitbeste Rückrundenmannschaft, nach dem SC. Obwohl Duisburg diese durchaus beachtliche Bilanz aufweisen kann, ist das Stadion meist, ebenso wie in Freiburg, nur maximal halb ausgelastet. Apropos Stadion: Duisburg hat trotz seines gerade mal 4 Jahre alten Stadions als einer der wenigen Vereine keinen Namenssponsor. Auch wenn es sich dennoch MSV-Arena schimpft. Die Distanz zwischen der MSV-Arena und unserem heimeligen Dreisamstadion beträgt übrigens 487,12 km, für einen Sonntagmittag eine sicher machbare Entfernung, um sich auf den Weg nach Duisburg zu begeben, um unseren Jungs bei dieser schweren Aufgabe alle mögliche Unterstützung zukommen zu lassen! Also anmelden und mitkommen.



VORBERICHT

Ausbildungsbedingt durfte ich drei Wochen in Aachen gastieren, in dieser doch ziemlich schönen Stadt. Kein Vergleich zu Freiburg, jedoch auch ein feiner Platz zum Sein. Aber das Wetter? Wir hatten glaub ich einen Tag, an dem die Sonne mal zwischen den Wolken hervorblitzte. Sonst dominierten Nebel, Regen und tristes Grau. Und auch bei meinen folgenden, kürzeren Besuchen hatte ich kein Glück mit dem Wetter. Doch trotzdem denke ich gerne an Aachen, denn die Menschen dort sind freundlich, herzlich und sicher auch deshalb pflegen einige von uns eine gute Freundschaft zu einem Teil des aktiven Aachener Anhangs. Doch bei aller Sympathie: Gleich, wenn der Ball rollt, gilt nur eins: Unseren SC nach vorne peitschen! Man hat in Wiesbaden gemerkt, dass das zur Zeit trotz unseres Tabellenplatzes an der Sonne kein Selbstläufer ist und auch zukünftig sein wird. Um ein Haar hätten wir in Wiesbaden noch den Ausgleich kassiert. Und wer die Spiele der Alemannia in letzter Zeit verfolgt hat, weiß, dass sie bis zum Ende für ein Tor gut sein kann und sich, wie gegen Rostock, auch in Unterzahl und mit zwei Toren Rückstand nicht hängen lässt. Einigen wird sicher noch in Erinnerung sein, wie unser Sport Club im Hinspiel als Verlierer den Platz verlassen musste - zwar sicher auch

mangels eigener Stärke, aber trotzdem schmerzhaft. Man darf gespannt sein auf das Team aus Aachen, das gegen spielstarke Gegner meist zu überzeugen wusste und gegen die Topteams der Liga - bis auf Duisburg - noch keine Niederlage einstecken musste. Es steht wohl nur deshalb nicht ganz oben, weil es gegen spielschwache, defensive Gegner Probleme hatte. Also lasst uns unseren SC anpeitschen, sodass sie auch gegen uns selbige bekommen.

ETNWURF

Was durfte ich da am Dienstag im Videotext lesen? Hopp wurde mit folgenden Worten zitiert: „Hoffenheim wird oft mit fehlender Tradition in Zusammenhang gebracht. Wenn ich sehe, wie beim Baden-Württemberg-Derby so eine Art Krieg den Fußball überkommt. Da kann ich nur sagen: Tradition, nein danke“. Aber Herr Hopp, auch wenn solche Randale zweifelsfrei zu verurteilen sind, mit Tradition hat das doch herzlich wenig zu tun. Und wieso firmiert ihr Verein eigentlich seit zwei Jahren mit einem vorangestellten 1899? Aber vielleicht freut es Sie ja, wenn ich mir wünsche, dass ihr Verein nicht zu einem Traditionsverein wird, sondern schnell wieder aus dem Profigeschäft verschwindet.

WEISHEIT DES TAGES

„Wir haben genügend Potenz für die Bundesliga“ - Steffen Baumgart

SPENDEN FÜR DEN FANBLOCK - JEDER CENT IST WILLKOMMEN!

Nachdem mein Chef es vermisste, mich anzurufen, erreichte ich doch recht unkompliziert noch unseren vollen Bus um halb 2 zum Auswärtsspiel unseres SC's. Durch die relativ späte Abfahrt in Richtung Wiesbaden und mit nur 2 Pausen erreichten wir sehr früh das Stadion. Ein Stadion, von dem man in Wiesbaden sagt, dass es in einer Woche wieder abgebaut ist, weil es sich um ein Stahlrohr-Stadion handelt. Übrig bliebe

vereine (kotz): Wir sind nicht andere, WIR SIND FREIBURG. Auch der Versuch, eine Zaunfahne mit in unseren Block zu nehmen, wurde anschließend in einem Terz und bla bla beendet. Zum Einlaufen präsentierten wir ein Meer von Fahnen. Selbst damit haben die Ordner dort Probleme, weil sie in keiner Art und Weise als Doppelhalter oder Ähnliches eingesetzt werden durften. Das Spiel verlief für uns schleppend. Das ein oder andere mal verzweifelten unsere Spieler am Heim-Torwart, dem ehemaligen Freiburger Alex Walke. Dieser hatte aber in der 43. Minute keine Chance beim verwandelten Foulelfmeter von Julian Schuster. In der zweiten Halbzeit hatten wir noch so das ein und andere mal viel Glück. Auch eine rote Karte für Wiesbaden konnten unsere Jungs nicht mehr positiv verwerten. Der SC Freiburg gewann damit in Wiesbaden mit 1-0 und bleibt mit nunmehr 5 Punkten Vorsprung Spitzenreiter. So waren wir am Ende alle froh über den Schlusspfeif und selbst die Mannschaft kam mal wieder, zur besonderen Freude einiger, zum Zaun und verabschiedete uns mit ein paar gratis Trikots. Am Bus wieder angekommen tranken wir noch mit ein paar auswärtigen SC-Fans auf den Sieg und machten uns ereignislos mit 2 Pausen auf in Richtung Heimat.

Ein Problem der Anstoßzeiten?
Viele Proteste haben die jetzigen und auch die neuen Anstoßzeiten begleitet. Angefangen von Plakaten und Transparenten bis hin zum Stimmungsboykott hier bei uns in Freiburg, wie auch in anderen Stadien. Stets vermisst wurde das Verständnis und auch das Entgegenkommen von unserem Verein. Ihn schien es nicht zu interessieren, dass weniger Fans ins Stadion kommen könnten, die TV Verträge schienen wichtiger. Doch jetzt konnte man am 22.02.09, in „Der Sonntag“, dem Sportteil, folgende Aussage zu dem Zuschauerrückgang beim SC Freiburg von Vorstandsmitglied Heinrich Breit entnehmen: „Man muss bedenken, dass wir mit zwei Heimspielen am Freitag in die Rückrunde gestartet sind. Die Anstoßzeit um 18 Uhr ist für uns sehr ungünstig, da viele SC-Fans aus dem ländlichen Raum an einem Arbeitstag einen solchen Termin nicht wahrnehmen können“. Ist nicht genau diese Aussage eine der unseren? Stand das nicht in jedem Flyer, der sich gegen die Anstoßzeiten gerichtet hat? War nicht stets das Motto „für fangerechte Anstoßzeiten“? Genau! Doch es hat keinen von den Verantwortlichen interessiert, beim Stimmungsboykott hatte man sogar das Gefühl, dass einem der komplette SC Freiburg in den

Rücken fällt und man nur noch singende Kulisse sein sollte oder auch nicht. Jedenfalls sollte man keinen Aufstand machen. Doch jetzt, wo immer mehr Fans weg bleiben, sucht man Gründe für das Ausbleiben der Fans. Und genau hier werden die Anstoßzeiten genannt. Denn plötzlich ist es kein Problem mehr von den Fans, die leider Gottes ihren Verein nicht live im Stadion, dank Live-Übertragung aber im Fernsehen sehen können, sondern es ist zu einem Image Problem geworden. Denn bei einem Verein, der trotz erstem Platz in der 2. Bundesliga in den letzten beiden Heimspielen gerade einmal durchschnittlich 11.000 Zuschauer anlockt, muss doch was faul sein. Schade, dass das Problem mit den Anstoßzeiten nicht auch vorher erkannt wurde beziehungsweise uns Fans zugestanden werden konnte. Doch vielleicht ist noch nicht alles verloren und der Verein versteht, dass er sich mit seinen Fans, die noch geblieben sind, auseinandersetzen und auch ihre Anliegen ernst nehmen muss, um bestehen zu können. In guten wie in schlechten Zeiten.



eine Wiese. Man darf gespannt sein, in wie weit dies bei einem Abstieg und einem Rückzug des Namensgebers der Fall sein wird. Vor dem Bus sammelten wir uns und liefen zusammen zum Eingang. Im Gegensatz zu unserem letzten Besuch hielten sich die Grünen sehr dezent zurück. Nachdem man dann den Eingang passiert hatte, ging das Theater los von wegen keine Zaunfahnen im Block, sondern im angrenzenden, extra leer gebliebenen. Gründe hierfür waren anscheinend andere Gast-

STATISTIK-ECKE

Endlich treffen wir uns mal wieder an einem Sonntag hier in unserem geliebten Stadion. Doch so schön es sonntags im Vergleich zu freitags oder auch montags ist, punktetechnisch gilt es heute zu den Montags- und Freitagsspielen aufzuschließen. Denn sonntags haben wir „nur“ 67% der möglichen Punkte (20 von 30) geholt. Montags führen wir hingegen 75% (9 von 12) und freitags sogar 76% (16 von 21) der möglichen Punkte ein. Aber Statistik hin oder her, Ziel ist es ja eh, samstags zu spielen.

